

Musikalischer Auftakt zur Versammlung

Opern Akademie: Regisseur Biegel sorgt mit Frack und Zylinder für einen standesgemäßen Beginn

Bad Orb (nu). Erik Biegel ist dafür bekannt, wie er seinem Ideenreichtum für Inszenierungen auf den Flügeln seiner Fantasie freien Lauf lässt. So war es nicht verwunderlich, ganz im Gegenteil, es war äußerst angenehm für die Freunde der Opern Akademie, ihre Jahreshauptversammlung mal ganz anders, nämlich musikalisch, zu beginnen. In Frack und mit Zylinder betrat der als Regisseur allen bekannte Erik Biegel das Foyer im Hotel an der Thermo: „Wir machen dieses Jahr Operette, und ganz in diesem Sinne heiße ich Sie in der großen Illusion willkommen mit einem Lied aus der diesjährigen Produktion.“

Kurz erläuterte Biegel noch einige Details zur Operette „Die lustige Witwe“. Sie ist die erfolgreichste und bekannteste Operette von Franz Lehár, mit der er auch Welt Ruhm erlangte und welche zum typischen Werk der Wiener Operette der silbernen Ära wurde. Das Libretto stammt von Victor Léon und Leo Stein nach dem Lustspiel „L'attaché d'ambassade“ (1861) von Henri Meilhac. Damit war genug der vielen Worte, es folgte der Gesang. Michael Millard sah bereits am Klavier, und der Tenor stimmte an: „Ich hol dir vom Himmel das Blau“ und begeisterte die Freunde der Opern Akademie mit diesem ersten direkten Kontakt zur Operette. Getreu der wienerischen Gewohnheit verteilte er großzügig ein „Küss die Hand,

gnädige Frau“, mal hier und mal dort, und alle waren begeistert.

Anschließend wurden langjährige Kuratoriumsmitglieder feierlich verabschiedet (Bericht folgt). Zum Ausklang der kurzen Einleitung warf Biegel noch einen musikalischen „Reinschmeißer“ in die Arena, und alle begaben sich in den kleinen Saal zur Jahreshauptversammlung. „Es ist immer wieder erstaunlich, zu sehen, wie intensiv sich die Freunde der Opern Akademie für den Verein engagieren“, begrüßte der Kuratoriumsvorsitzende Gerhard Heim die Mitglieder offiziell zur Jahreshauptversammlung.

Er freute sich, auch den Bürgermeister und Kuratoriumsmitglied Roland Weiß begrüßen zu können, und dankte für die Übernahme von 50 Prozent der Kosten für Brandschutzdienste der Feuerwehr sowie für andere Hilfsdienste im Rahmen der Opern-Veranstaltungen. Die Vereinsvorsitzende, Professor Dr. Karin Metzler-Müller, begrüßte zunächst das jüngste und damit 384. Mitglied der Opern Akademie, den Ehrenbürger der Stadt, Ulrich Freund. Bevor sie jedoch über die letzte Produktion der Oper „La Bohème“ berichtete, galt es für alle, die Ohren zu spitzen, denn sie spielte eine Tonaufnahme des Radiosenders HR2 ab, eine Frühkritik des „gefürchteten Kritikers“ Robert Kleist, der die Opern Akademie in höchsten Tönen lobte. Er befand die Neuübersetzung des Librettos ins Deutsche als sehr gut. Damit sei der Inhalt für die



Erik Biegel singt in Frack und mit Zylinder das Lied „Ich hol dir vom Himmel das Blau“ und begeisterte die Freunde der Opern Akademie mit diesem ersten direkten Kontakt zur Operette.

FOTO: HEINRICH

jungen Sänger, aber auch für das Publikum unmittelbar erfahrbar. Alles wirke natürlicher. Erik Biegel, selbst ausgebildeter Sänger, bezeichnete Kleist als einen absoluten Glücksfall. Er inszeniere mit der Musik. Kurzum, er schüttete ein Füllhorn des Lobes über die Opern Akademie sowie den Regisseur und musikalischen Leiter, Michael Millard, aus. Danach ließ die Vereinsvorsitzende noch einmal die Abläufe der Aufführungen Revue passieren und präsentierte die

unzähligen Helfer im Hintergrund. Sie hieß auch die Dramaturgin der Opern Akademie, Athena Schreiber, willkommen, die mit der vor wenigen Wochen geborenen Tochter Mariam und Ehemann Rainer Schreiber, Bürgermeister von Jossgrund, gekommen war.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Manfred Woll über den Jahresabschluss mit Ausgaben und Einnahmen sowie dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstandes richtete

Michael Millard, der 2013 die Gesamtleitung übernommen hat, den Blick auf die neue Produktion mit der Operette „Die lustige Witwe“. Das Vorsingen sei bereits abgeschlossen, und es konnten erneut „wunderbare Stimmen“ für die 31. Produktion gefunden werden. Abschließend präsentierte auch Erik Biegel noch einen Blick auf die Inszenierung der Operette – mit ihren Überraschungen und startete einen Aufruf, denn „es werden noch Tänzer gesucht“.